Anlage 1 zur Vorlage 2012 0162

Maßnahmenkonzept "Innenstadt stärken" – hier: Antrag zur Erweiterung des EFRE-Fördergebiets um Festwiese, Stadtpark mit Umfeld im Zusammenhang zur Burgdorfer Aue und Erweiterung des Maßnahmenkonzepts





Im Auftrag der **Stadt Burgdorf, Tiefbauabteilung**Vor dem Hannoverschen Tor 27, 31300 Burgdorf



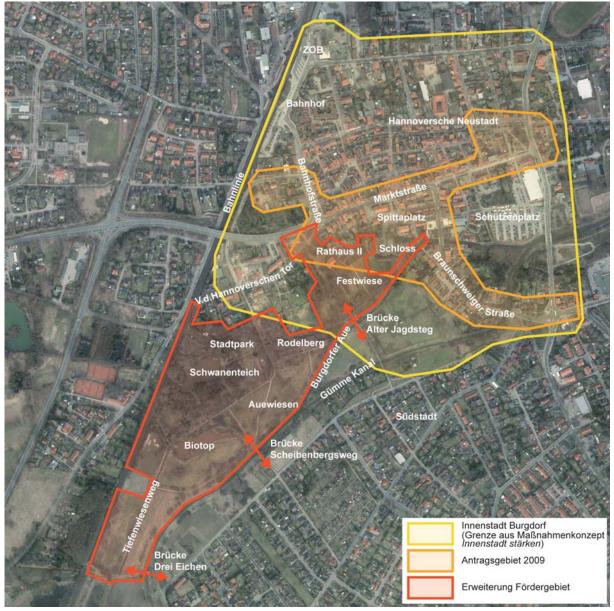
ACKERMANN
Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur
Falkenstraße 25, 30449 Hannover

Hannover, Mai 2012

1 Anlass

Im Jahr 2007 wurde das Maßnahmenkonzept "INNENSTADT STÄRKEN" in Burgdorf erarbeitet und in Einzelmaßnahmen vom Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration zur Förderung nach der "Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete" aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EFRE bewilligt.

Das Maßnahmenkonzept analysiert die Situation der Innenstadt im gesamtstädtischen Kontext und benennt eine Reihe von konkreten Vorhaben, um die Bedeutung der Innenstadt zu untermauern. Ziel ist eine Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität und zugleich guter Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln.



Übersichtsplan Innenstadt und Stadtparkgebiet

Neben Aspekten der Verkehrssituation, Nutzungen des Einzelhandels und anderer Zentrenfunktionen wurden auch die Freiraumsituation und Aspekte des Tourismus bzw. der Naherholung behandelt. Das Bearbeitungsgebiet umfasste bereits Bereiche des Stadtparks und der Festwiese, das Antragsgebiet zur EFRE-Förderung war jedoch enger gefasst und endet an der Festwiese.

Mit diesem Antrag soll das Fördergebiet um Bereiche des Stadtparks mit der Festwiese und im Zusammenhang mit der Burgdorfer Aue als wichtiger innenstädtischer Freiraum ergänzt und erweitert werden.

Wichtige Aspekte sind hierbei die verkehrliche Vernetzung der Innenstadt mit den südöstlichen Stadtteilen jenseits der Burgdorfer Aue über drei Brücken für den Rad- und Fußgängerverkehr sowie die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des erweiterten Stadtparks in Ergänzung zum Angebot der Innenstadt. Dabei reicht das Spektrum von der ruhigen Erholung im Grünen über sportliche und freizeitliche Aktivitäten bis hin zu Festen und Events auf der Festwiese.

Die Bedeutung und das Potenzial der innenstadtnahen Freiräume und der Burgdorfer Aue für die Attraktivität der gesamten Stadt werden auch im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) herausarbeitet, das 2010 parallel zum Maßnahmenkonzept "INNENSTADT STÄRKEN" als planerischer Leitfaden für die nächsten 15 Jahre aufgestellt wurde.

2 Bestandsbeschreibung und Bewertung

2.1 Verkehr

Burgdorf wird im Innenstadtkonzept und auch vom Stadtmarketing als "Fahrradstadt" bezeichnet. Zahlreiche ausgebaute und ausgeschilderte Radwege führen durch die Stadt und vernetzen lokal die Stadtteile untereinander sowie überörtlich die Innenstadt mit der umgebenden Landschaft und anderen Ortschaften. Die Stadt verfügt über ein eigenes Radverkehrskonzept, aus dem laufend Maßnahmen umgesetzt bzw. weiter entwickelt werden und so die Radverkehrsqualität erhalten und gesteigert wird.

Die Wohnquartiere der Südstadt werden über drei Brücken mit dem erweiterten Stadtparkgebiet und über dessen Wegenetz mit der Innenstadt verbunden. Die Wege bündeln sich an der **Brücke Alter Jagdsteg**.

Bewertung: Am Brückenkopf treffen zahlreiche Wege unterschiedlicher Materialien und Qualitäten aufeinander, der hier angelegte Sitzplatz wirkt wenig integriert und wendet sich von der Burgdorfer Aue ab. Die Gefällesituation vor der Brücke ist mit mehr als 6% Steigung nicht barrierefrei. Hier besteht dringender gestalterischer und baulicher Handlungsbedarf.







Materialmix am Brückenkopf

Die **Rad- und Fußgängerwege** im Antragsgebiet sind vornehmlich in wassergebundener Bauweise, meist ohne Einfassung ausgeführt. Es gibt aber auch asphaltierte Abschnitte z.B. zwischen der Brücke Alter Jagdsteg und der Mühlenstraße, oder gepflasterte Bereiche z.B. im Umfeld des Rathauses II und in Verlängerung bis zur Brücke Alter Jagdsteg. Bei viel genutzten Trampelpfaden stellt sich die Frage der Befestigung.

Bewertung: Die meisten wassergebundenen Wege sind erneuerungs- und erweiterungsbedürftig, besonders im Bereich der Fußwege im Stadtpark fehlt oft die Deckschicht komplett. Im Radweg Tiefenwiesenweg treten einige Schlaglöcher und Vertiefungen auf, in denen sich

das Wasser sammelt. Der asphaltierte Weg "Am Amtshof" müsste aufgrund von Rissen und starken Bodenwellen ebenfalls erneuert werden. Alle Pflasterwege rund um das Rathaus II Richtung Schloss und Brücke Alter Jagdsteg sind zu schmal und in den Randbereichen ausgetreten. Ein Trampelpfad am Parterre hinter dem Rathaus II sollte eine klare Führung erhalten.





Freigelegte Wegetragschicht im Stadtpark

Weg "Am Amtshof": Risse im Asphalt

2.2 Nutzungen

Die innenstadtnahen Freiräume sind vielfältigen Nutzungsansprüchen unterworfen. Neben der klassischen Erholungsfunktion eines Parks sind in den letzten Jahren vermehrt die Ansprüche in Richtung Aktivität und Events im Freiraum für unterschiedliche Altergruppen gewachsen.

Festwiese: siehe Tourismus und Naherholung

Im Umfeld des Schlosses nahe dem Spittaplatz ist auf Initiative des Seniorenbeirats ein **Aktiv-Park** als Parcours mit fest eingebauten Fitness-Geräten entstanden, die alle von Sponsoren gestiftet wurden.

Bewertung: Der Aktiv-Park wird aufgrund seiner Nähe zur Innenstadt von der Bevölkerung sehr gut angenommen.





Schloss mit Akitypark im Vordergrund

Aktivpark, Blick Richtung Rathaus II

Spielangebote für Kinder gibt es im Stadtparkumfeld zum einen in der Parkanlage selbst und südwestlich angrenzend zwischen Tiefenwiesenweg und Bahnlinie in Verbindung mit einem Bolzplatz. Neu entstanden ist auch ein Abenteuergelände im Bereich der Auewiesen. Gleich neben dem Abenteuergelände ist ein "Barfuß-Fühlpfad" mit Hilfe von Sponsorengeldern angelegt worden.

Die Kinder- und Jugendgruppe des NABU ist im gesamten Stadtpark und entlang der Burgdorfer Aue aktiv. Neben Keschern in den Gewässern stehen Naturbeobachtungen sowie der Bau und das Aufhängen von Nistkästen auf dem Programm.

Darüber hinaus nutzten Spaziergänger mit und ohne Begleitung von Hunden, Jugendliche, Eltern und Kinder im freien Spiel sowie Jogger und Nordic-Walker die weiträumige Park- und Auenlandschaft.

Bewertung: Die Anzahl der Kinderspielplätze scheint auszureichen, die drei Spielplätze haben alle ein unterschiedliches Angebot und sind in einem angemessenen Pflegezustand. Die Möglichkeit des naturbezogenen Spiels am Wasser insbesondere für kleinere Kinder fehlt allerdings (siehe Freiraumsituation). Der Fühlpfad wirkt additiv und wenig in die landschaftliche Situation der Auewiesen integriert.



Spielplatz im Stadtpark



Spiel- und Bolzplatz am Tiefenwiesenweg



Abenteuergelände



Fühlpfad an den Auewiesen



Jugendgruppe des NABU beim Keschern



Kinder beim Anbringen eines Nistkastens

2.3 Freiraumsituation

Im Innenstadtkonzept wird die "Bedeutung der Freiflächen für Aufenthalt, Rekreation und Stadtbildpflege" herausgestellt. Prägend werden hier "die historische Parkanlage rund um das Schloss, die Wallanlage und die das Stadtgebiet durchquerende Burgdorfer Aue" erwähnt. Die weiträumigen Parkflächen des Stadtparks, die südlich und westlich in die Auelandschaft übergehen, stellen einen wichtigen Übergangsraum zwischen der Innenstadt und der Landschaft bzw. den Stadtteilen jenseits der Burgdorfer Aue dar. Auch die Festwiese als Teil des "Schlossparks" ist bei Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Burgdorf (siehe Tourismus und Naherholung).

Das Stadtparkgebiet mit den angrenzenden Grünräumen wird in unterschiedlichen Intensitäten von den verschiedensten Nutzergruppen in Anspruch genommen. In etlichen Bereichen besteht Sanierungs- oder gestalterischer Handlungsbedarf. Parallel zu diesem Erweiterungsantrag wird deshalb aktuell ein Pflege- und Entwicklungsplan für den Stadtpark erarbeitet. Dieser soll zukünftige eine Entscheidungsgrundlage für die vielfältigen Nutzungsansprüche bieten und nachhaltige Entwicklungsziele für die kommenden Jahre formulieren. Die in diesem Antrag herausgearbeiteten Maßnahmen werden Bestandteil des umfangreichen Planwerkes sein.

Die **Burgdorfer Aue** durchquert das Stadtgebiet und stellt damit einen prägenden Freiraum für die gesamte Stadt dar. Die unmittelbare Erlebbarkeit des Flusses ist allerdings nur an wenigen Stellen z.B. im Bereich der Brücken möglich.

Bewertung: Insbesondere für Kinder, aber auch für Jugendliche und Erwachsene jeglichen Alters, fehlt eine sicher zugängliche Aufenthalts- und Spielmöglichkeit am Wasser.





Burgdorfer Aue

Spielende Kinder am Möschgraben

2.4 Tourismus und Naherholung

Für die innenstadtnahe Erholung sind die Freiräume des Schlossparks, des Stadtparks und der Aue besonders wichtig. Hier finden neben der Erholung und dem Aufenthalt in der Natur auch sportliche Aktivitäten statt (siehe auch Nutzungen). Im Zusammenhang mit dem Radwandertourismus und der Naherholung spielt Burgdorf in der Region Hannover eine führende Rolle (siehe auch Verkehr).

Eine besondere Anziehungskraft für Besucher und auch Touristen üben Outdoor-Veranstaltungen wie Konzerte, Theatervorstellungen und andere "Open-Air-Events" aus, die in Burgdorf teilweise eine lange Tradition haben.

Der Bereich der **Festwiese**, der direkt an den rückwärtigen Bereich des Rathauses II und das Schlossumfeld angrenzt, trägt durch die räumliche Nähe wesentlich zur Attraktivität der Innenstadt bei. Die Festwiese ist durch die dort stattfindenden Veranstaltungen ein wichtiger Bestandteil des Stadtlebens und Anziehungspunkt für die Burgdorfer Bürger, Besucher und Touristen. In den Sommermonaten werden dort 10-20 Veranstaltungen abgehalten, Tendenz

steigend. Je nach Veranstaltung werden Zelte, Stände, Bühne etc. in unterschiedlichen Bereichen der Festwiese und der daran angrenzenden Rasenflächen aufgestellt.

Bewertung: Im Bereich der Ver- und Entsorgung (Wasser, Strom, Abwasser) bei Veranstaltungen auf der Festwiese gibt es zurzeit keine einheitliche Lösung. Die Infrastruktur wird für jede Veranstaltung mobil temporär erstellt. Toilettenwagen stehen im Bereich des Rathauses II in relativ weiter Entfernung von der Festwiese.





"Ritterspiele" auf der Festwiese (Foto Dieter Heun)

Toilettenwagen neben dem Rathaus

3 Ziele

3.1 Verkehr

- Vernetzung und Verbindung der Innenstadt mit der Südstadt durch attraktive Wege für Radfahrer und Fußgänger
- Radwege-Vernetzung der Innenstadt mit der Landschaft
- barrierefreie Wegeverbindungen

3.2 Nutzungen

- Abstimmung der Ansprüche aller unterschiedlichen Nutzer an Festwiese und Stadtpark
- Schaffung altersspezifischer Freiraumangebote im Umfeld von Schloss und Stadtpark

3.3 Freiraum

- Einbindung von Festwiese und Stadtpark in das Innenstadtkonzept
- Gestalterische Aufwertung von Festwiese und Stadtpark bei angemessenem Pflegeaufwand
- Verbesserung der Erlebbarkeit der Burgdorfer Aue

3.4 Tourismus und Naherholung

- Verbesserung der Nutzbarkeit des vorh. Freiraumangebots für Veranstaltungen
- Attraktivitätssteigerung und infrastruktureller Ausbau des Bereichs Festwiese

4 Maßnahmen

Aus der vorangegangenen Analyse ergeben sich Maßnahmen für die Bereiche Schlossumfeld mit Festwiese, Stadtpark und Burgdorfer Aue, die zur Förderung beantragt werden.



Übersicht Maßnahmenbereiche

4.1 Vorplatz Brücke Alter Jagdsteg

 Barrierefreie Umgestaltung des Rad- und Fußgängerverkehrsknotenpunktes mit Sitzplatz

4.2 Erneuerung Rad- und Fußwege sowie Lückenschluss

- Erneuerung der wassergebundenen Rad- und Fußwegedecken in Asphalt oder hydraulisch gebundener Bauweise
- Erneuerung vorh. Asphaltwege
- Anpassung der Wegebreiten
- Lücken im Wegenetz schließen durch Neubau von Wegeabschnitten

4.3 Infrastruktur Festwiese

- Bereitstellung von dauerhafter Infrastruktur für Veranstaltungen
- Feste Entnahmepunkte für Strom und Wasser

4.4 Zugang zur Burgdorfer Aue

• Bau einer breiten terrassierten Treppe aus Steinblöcken zum Wasser

Erläuterungen siehe auf den nachfolgenden detaillierten Maßnahmenblättern.



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Vorplatz Brücke Alter Jagdsteg	Priorität: 1.1
Maßnahme	Umgestaltung des Rad- u. Fußgängerverkehrs- knotenpunktes mit Sitzplatz	Kosten: 64.500,- €

Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	BURGDORF	Maßnahme	Umgestaltung des Ra knotenpunktes mit Si	ad- u. Fußgängerverkehrs- tzplatz Kosten: 64.500,- €		
Vereinheitlichung der Wegematerialien Integration eines Sitzplatzes in die Gesamtgestaltung Eriebbarmachung der Burgdorfer Aue Vereinfachung der Wegeführung Erhöhung der Sicherheit, insbes. bei Dunkelheit Sicherung und Arrondierung innerstätischer 1-A-Lagen Stabilisierung und Arrondierung innerstätischer 1-A-Lagen Stabilisierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Inteuen und erweiterten Verkaufsflächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivurng privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung Auferthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Verbesserun	Ziele der Maßnahme	e:		Kriterien:		
Integration eines Sitzplatzes in die Gesamtgestaltung Erlebbarmachung der Burgdorfer Aue Vereinfachung der Wegeführung Erhöhung der Sicherheit, insbes. bei Dunkelheit Dersichtsplan: Spittaplatz Freihohung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privater Mittelleinsatzes Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privater Mittelleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräumer für Zielgruppen besonders für - Kinder - Alter Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugsäglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Abgasbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Versien - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Sicher ung und Attraktivier ung städtischer Nutzungen - Freiraum - Verkehr - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	- barrierefreie Steigu	ngsverhältnisse zur Brücke (max. 6% St	eigung)	Verbesserung der Erreichbarkeit	•	
Erlebbarmachung der Burgdorfer Aue Vereinfachung der Wegeführung Erhöhung der Wegeführung Erhöhung der Sicherheit, insbes. bei Dunkelheit Dersichtsplan: Spittapfatz Rathaus II Schloss Retiere Gehwege Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Verbesserung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteieinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Alter Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierfeiez Zuganglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge - Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Veringerung Lärmbelastung - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Straßenraum - Verkehr - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Stäblisierung und Initierung neuer Arbeitsplätze Intitierung neuer Arbeitsplätze Intitierung neuer Arbeitsplätze Intitierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftisplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftisplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Friehen Genegen Verkesserung der Verkehrsabwicklung Schaffen neuer Wegverbindungen - Pamillen Schaffen neuer Wegverbindungen Schaffen neuer Wegverbindungen - Veringerung Lärmbelastung - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Frgänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	 Vereinheitlichung de 	er Wegematerialien		Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe		
Vereinfachung der Wegeführung Erhöhung der Sicherheit, insbes. bei Dunkelheit Spittapfatz Rathaus II Schloss Rathaus II Rathaus II Schloss Rathaus II Schloss Rathaus II Rathaus	- Integration eines Si	tzplatzes in die Gesamtgestaltung		Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels		
Erhöhung der Sicherheit, insbes. bei Dunkelheit Initierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)	- Erlebbarmachung d	ler Burgdorfer Aue				
Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)	- Vereinfachung der \	Wegeführung		Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze		
Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Initierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Verringerung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	- Erhöhung der Siche	erheit, insbes. bei Dunkelheit		in neuen und erweiterten Verkaufsflächen		
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privater Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung der Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - Alter Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Larmbelastung Freiraum Straßenraum Verringerung Abgasbelastung Begrünung Begrü	Übersichtsplan:			Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)		
Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Famillen Schaffen neuer Wegverbindungen barriererieie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum - Verringerung Lärmbelastung - Straßenraum - Verkehr - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Aktivierung privater Mitteleinsatzes Initiierung privater Mitteleinsatves Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung dufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Famillen Schaffen neuer Wegverbindungen - Famillen Schaffen neuer Wegverbindungen - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	100000000000000000000000000000000000000		941	Erhöhung der Kaufkraftbindung		
Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Begrünung Verkehr Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Initiierung privater Folgemaßnahmen Verkekerhsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen - Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung - Entsiegelung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		Spittaplatz		Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region		
Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum - Straßenraum - Verringerung Abgasbelastung - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm			TOR THE WAY	Aktivierung privaten Mitteleinsatzes		
Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Handlungsfelder: Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen Sicherung der Verkehrsabwicklung Sicherung duften Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - kinder - ältere Menschen - ältere Menschen - ältere Menschen - ältere Menschen - kerreationsräume für zielgruppen besonders für - kinder - ältere Menschen - ültere Menschen -	The Control of the Co	Cables		Initiierung privater Folgemaßnahmen		
Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - Alter Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen - Freiraum - Straßenraum - Verkehr - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - Vergängerung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		Rathaus II		Verbesserung der Verkehrsabwicklung	•	
Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Lärmbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Sicherung aunderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	1		Control of the second	Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung	•	
Sicherungsmashammen Radverkerii Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - Älter Menschen - Älter Menschen - Älter Menschen - Alter Jagdsteg - Ergänzung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen - Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen - Freiraum Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Verkehr - Entsiegelung - Verringerung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Vergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm - Vergänzung	10			Breitere Gehwege		
Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Verringerung Abgasbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung • Verringerung Abgasbelastung • Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	overschen	Festwiese	Carlo de la Carlo	Sicherungsmaßnahmen Radverkehr	•	
Brücke Alter Jagdsteg Stadtpark Rodelberg Alter Jagdsteg - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Begrünung Verkehr Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - Kinder - ältere Menschen - kilder - ältere Menschen - Verwegverbindungen - barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Entsiegelung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm				Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter	•	
Alter Jagdsteg - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Begrünung Verkehr Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Frejänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	A STATE OF THE STA			Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für		
Stadtpark Rodelberg - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen - Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen - Freiraum - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Verkehr - Entsiegelung - Sicherung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - Familien - Schaffen neuer Wegverbindungen - Verringerlich Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Entsiegelung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Grgänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		Brücke		- Kinder	•	
Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Handlungsfelder: Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Straßenraum Begrünung Begrünun		Alter Jagdsteg	TO THE REAL PROPERTY.	- ältere Menschen	•	
Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Handlungsfelder: Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Begrünung Begrünung Entsiegelung Bespielung von Stadträumen gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge verringerung Lärmbelastung verringerung Abgasbelastung begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Stadtpark	Rodelberg	-	- Familien	•	
Handlungsfelder: Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Straßenraum Verringerung Abgasbelastung Pergünung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Perringerung Abgasbelastung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		3		Schaffen neuer Wegverbindungen		
Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Straßenraum Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Bespielung von Stadträumen gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm				, , ,	•	
 Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm 	Handlungsfelder:			Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen	•	
Straßenraum Verkehr Begrünung Entsiegelung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Fegänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		raktivierung städtischer Nutzungen	✓		•	
 ➤ Verkehr ➤ Bespielung von Stadträumen → "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" ✓ Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm 	Freiraum		✓	Verringerung Abgasbelastung	•	
 ▶ Bespielung von Stadträumen ¬gleiche Lebensbedingungen für Alle!" ✓ Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm 	Straßenraum			Begrünung	•	
→ "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" ✓ Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	> Verkehr					
	➢ Bespielung von Stadträumen			Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität		
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	> "gleiche Lebensbe	edingungen für Alle!"	✓	_ · ·		
				Erhebung von Straßenausbaubeiträgen		



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Vorplatz Brücke Alter Jagdsteg	Priorität: 1.1
Maßnahme	Umgestaltung des Rad- u. Fußgängerverkehrs- knotenpunktes mit Sitzplatz	

Compared Action Contractions		Knotenpanktee mit ekzplatz				
Geplante Realisierung:		Kostenschätzung:				
2013			Fläche		EP	GP
		Abbruch alte Wegedecken	200	qm	15,00	3.000,00
Verfahrensstand		Neumodellierung Vorplatz	500	qm	30,00	15.000,00
in Planung		Neubau Asphaltflächen	300	qm	60,00	18.000,00
		Einfassung Pflasterstreifen	200	lfdm	40,00	8.000,00
Planungsbeteiligte		Abbruch Sitzplatz	1	psch	500,00	500,00
privat		Neubau Sitzplatz (incl. Tisch/Bänke)	1	psch	6.000,00	6.000,00
öffentlich	✓	Pflanzung Gehölze und Stauden	100	qm	30,00	3.000,00
	1	Einbau neue Leuchte	1	Stck.	2.500,00	2.500,00
Auswirkungen auf den Arbeitsma	rkt					
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0					
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0	Baukosten (brutto)				56.000,00 €
		Planungskosten				8.500,00 €
Ergänzende Finanzierung						
		Gesamtkosten				64.500,00 €



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Verkehr	Priorität: 1.2
Maßnahme	Neugestaltung Rad- und Fußwegenetz	Kosten: 128.000,- €

BURGDORF	Maisnanne	Neugestailung Rad- t	Ind Fulswegenetz Kosten: 128.000,- €	
Ziele der Maßnahme	<u></u>		Kriterien:	
- Optimierung der Wegef	führung und -oberflächen		Verbesserung der Erreichbarkeit	•
Lückenschluss des Wegenetzes durch Befestigung von Trampelpfaden			Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe	
- Anpassung der Wegebi	reiten		Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels	
Übersichtsplan:			Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen	
	TO THE RESERVE THE PARTY OF THE		Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze	
	A PROPERTY OF THE PARTY OF THE		in neuen und erweiterten Verkaufsflächen	
	To make a		Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)	
	Pathios a School		Erhöhung der Kaufkraftbindung	İ
			Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region	
A.	The Control of the Co		Aktivierung privaten Mitteleinsatzes	
	Bricke Alter Jagdsteg		Initiierung privater Folgemaßnahmen	
1/1/4	Stadtpark Roderberg	1	Verbesserung der Verkehrsabwicklung	•
	Schwanerhich Lord		Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung	•
E.	Augstessen		Breitere Gehwege	•
			Sicherungsmaßnahmen Radverkehr	•
	Botop Brücke Schüberbergspieg		Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter	
			Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für	
	Sideradt '		- Kinder	•
			- ältere Menschen	•
	Bricke Drei Richen		- Familien	•
			Schaffen neuer Wegverbindungen	•
200			barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	•
Handlungsfelder:			Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen	
	aktivierung städtischer Nutzungen	✓	Verringerung Lärmbelastung	•
> Freiraum	-	✓	Verringerung Abgasbelastung	•
Straßenraum		✓	Begrünung	
Verkehr		✓	Entsiegelung	
> Bespielung von Sta	adträumen		Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität	
. •	dingungen für Alle!"	✓	Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	
			Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	
				1



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Verkehr	Priorität: 1.2
Maßnahme	Neugestaltung Rad- und Fußwegenetz	

DONADONI							
Geplante Realisierung:			Kostenschätzung:				
2013				Fläche		EP	GP
			Asphaltdecke	1.050	lfdm	90,00	94.500,00
Verfahrensstand			Wassergebundene Wegedecke	150	lfdm	80,00	12.000,00
in Planung			Verbreiterung Pflasterweg	50	lfdm	30,00	1.500,00
			Neubau wassergeb. Weg	30	lfdm	60,00	1.800,00
Planungsbeteiligte	Erneuerung vorh. Asphaltdecke 210 lfdm 30,00		6.300,00				
privat							
öffentlich	√						
Auswirkungen auf den Arbeitsma	rkt						
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0						
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0		Baukosten (brutto)				116.100,00€
			Planungskosten				11.900,00€
Ergänzende Finanzierung							
			Gesamtkosten				128.000,00 €



Ziele der Maßnahme:

	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Festwiese	Priorität: 1.3
Maßnahme	Bereitstellung von Infrastruktur für Veranstaltungen Strom und Wasser	Kosten: 68.000,- €

Einbau fester Entnahmestellen für Wasser und Strom für Veranstaltungen

- Erweiterung des Leitungsnetzes für Abwasser
- Vereinheitlichung der Leuchtentypen

Übersichtsplan:



Handlungsfelder:

- > Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen
- > Freiraum
- > Straßenraum
- > Verkehr
- > Bespielung von Stadträumen
- "gleiche Lebensbedingungen für Alle!"

Kriterien: Verbesserung der Erreichbarkeit Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region • Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen • Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohngualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm Erhebung von Straßenausbaubeiträgen



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Festwiese	Priorität: 1.3
Maßnahme	Bereitstellung von Infrastruktur für Veranstaltungen Strom und Wasser	

Geplante Realisierung:		Kostenschätzung:			
2013			Fläche	EP	GP
		Gräben für Stromkabel	300 lfdm	50,00	15.000,00
Verfahrensstand		Gräben für Wasserleitungen	180 lfdm	50,00	9.000,00
in Planung		Gräben für Abwasserleitungen	50 lfdm	50,00	2.500,00
		Kontrollschächte	2 Stck	1.500,00	3.000,00
Planungsbeteiligte		Wasserentnahmestellen inkl. Zähler	3 Stck	1.200,00	3.600,00
privat	✓	Energiesäulen inkl. Zähler	3 Stck	2.000,00	6.000,00
öffentlich	✓	Austausch von Mastleuchten	7 Stck	1.500,00	10.500,00
		Neue Mastleuchten	1 Stck	2.500,00	2.500,00
Auswirkungen auf den Arbeitsn	narkt	Netz-Anschluss Strom+Material	1 psch	3.500,00	3.500,00
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0	Netz-Anschluss Wasser+Material	1 psch	3.500,00	3.500,00
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0	Baukosten (brutto)			59.100,00 €
		Planungskosten			8.900,00€
Ergänzende Finanzierung					
		Gesamtkosten			68.000,00 €



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Burgdorfer Aue	Priorität: 1.4
Maßnahme	Zugang zum Wasser über Landschaftstreppe	Kosten: 28:500;- €

Erlebbarkeit der Burgdorfer Aue erhöhen Zugänglichkeit des Flussufers besonders für Kinder ermöglichen Bau einer Treppe aus Natursteinblöcken Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels Sicherung und Arrondierung innerstädtlischer 1-A-Lagen Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge	BURGDORF	Maisnanme	Zugang zum Wasser über Landschaftstreppe Kosten: 28:500;- €				
Zugänglichkeit des Flussufers besonders für Kinder ermöglichen Bau einer Treppe aus Natursteinblocken Sicherung und Stärkrung des kleinteiligen Einzelhandels Sicherung und Arrondierung innerstätischer 1-A-Lagen Stabilisierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Intilierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Intilierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung er Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initilierung privaten Folden Kentrensitähigkeit in del Redukten Mitte	Ziele der Maßnahme:		Kriterien:	Kriterien:			
Bau einer Treppe aus Natursteinblöcken Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels Scherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Stabilisierung und inlitierung neuer Arbeitsplätze In neuen und erweiterten Verkaufsflächen Initilierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkräfbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initilierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Alter Jagdsteg Alter Jagdsteg Intilierung privater Mitteleinsatzes Intilierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - altere Menschen - Familien - Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen - Freiraum - Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen - Freiraum - Verrigerung Lämbelastung - Verrigerung Lämbelastung - Verrigerung Lämbelastung - Verrigerung Lämbelastung - Persigerung Abgasbelastung - Verrigerung Lämbelastung - Begrünung - Begrünung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	- Erlebbarkeit der Burgdor	fer Aue erhöhen	Verbesserung der Erreichbarkeit				
Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze In neuen und erweitlerten Verkausflächen Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung dufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barnierferie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen Intitierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Norkernzähigkeit in der Region Aktivierung privater Mitteleinsatzes Initiierung privater Mitteleinsatzes Initiie	- Zugänglichkeit des Fluss	sufers besonders für Kinder ermöglichen	Impulse für Neuansiedlungen Handel / Gewerbe				
Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Abgasbelastung Begrünung Straßenraum Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Seherung om Mohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	- Bau einer Treppe aus Na	atursteinblöcken	Sicherung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels				
in neuen und erweiterten Verkaufsflächen Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfahigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, offentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Straßenraum Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm			Sicherung und Arrondierung innerstädtischer 1-A-Lagen				
Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion) Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Flogemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung dur Kenkentsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung dur für zielgruppen besonders für - kinder - altere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Lärmbelastung Straßenraum Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm			Stabilisierung und Initiierung neuer Arbeitsplätze				
Erhöhung der Kaufkraftbindung Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Initierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behbung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm			in neuen und erweiterten Verkaufsflächen				
Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region Aktivierung privaten Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum Verringerung Lärmbelastung Begrünung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Übersichtsplan:		Initiierung neuer Arbeitsplätze auf ungenutzten Flächen (Konversion)				
Aktivierung privater Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Abgasbelastung Freiraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Aktivierung privater Mitteleinsatzes Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung der Verkehrsabwicklung Intelestensabwicklung Intele	1/8/3/89	Spittapiat	Erhöhung der Kaufkraftbindung				
Initiierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Initiierung privater Folgemaßnahmen Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	A		Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit in der Region				
Intilierung privater Folgemaßnahmen Verbesserung der Verkehrsabwicklung Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Sicherung der Verkehrsabwicklung Verringerung Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Werringerung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	MA MARKET	Schloss	Aktivierung privaten Mitteleinsatzes				
Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen - Freiraum Schaffen neuer Wegverbindungen - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		Rathaus II	Initiierung privater Folgemaßnahmen				
Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Breitere Gehwege Sicherungsmaßnahmen Radverkehr Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm							
Stadtpark Rodelberg Brücke Alter Jagdsteg Brücke Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ättere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Fregänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		Tor	Stadtverträgliche Verkehrsabwicklung				
Verbesserung Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, Geschlechter Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum Verringerung Abgasbelastung Begrünung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	noverschen	Festwiese	Breitere Gehwege				
Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien - Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr - Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Rekreationsräume für Zielgruppen besonders für - Kinder - ältere Menschen - Familien - Schaffen neuer Wegverbindungen - Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Begrünung - Entsiegelung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	V.d.Hann						
Alter Jagdsteg - Kinder - ältere Menschen - Familien - Schaffen neuer Wegverbindungen - barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge - Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen - Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen - Freiraum - Straßenraum - Verkehr - Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - Kinder - ältere Menschen - Familien - Schaffen neuer Wegverbindungen - barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Begrünung - Entsiegelung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Frgänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm				•			
- ältere Menschen - Familien - Familien - Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Straßenraum - Verkehr - Bespielung von Stadträumen - "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - ältere Menschen - Familien - Vengliche Lebensbedingungen für Alle!" - ältere Menschen - Familien - Vergingerung Wegverbindungen - Verringerung Lärmbelastung - Verringerung Abgasbelastung - Entsiegelung - Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität - Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Brücke						
- Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Freiraum Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen - gleiche Lebensbedingungen für Alle!" - Familien Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Frgänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		Alter Jagdsteg	- Kinder	•			
Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Schaffen neuer Wegverbindungen barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Stadtpark	Rodelberg	- ältere Menschen				
barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" barrierefreie Zugänglichkeit (Einzelhandel, öffentl. Raum) Übergänge Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm		3		•			
Handlungsfelder: Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Behebung von Nachteilen für mobilitätseingeschränkte Personen Verringerung Lärmbelastung Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm							
Sicherung und Attraktivierung städtischer Nutzungen Freiraum ✓ Verringerung Lärmbelastung ✓ Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" ✓ Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	pontoich	'o' 'ana'					
Freiraum Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Verringerung Abgasbelastung Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Handlungsfelder:						
Straßenraum Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Begrünung Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Sicherung und Attra	ktivierung städtischer Nutzungen					
 Verkehr Bespielung von Stadträumen "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" Entsiegelung Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm 	Freiraum		✓ Verringerung Abgasbelastung				
Bespielung von Stadträumen Sicherung der Wohnfunktion und Wohnqualität "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" ✓ Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm	Straßenraum		Begrünung				
→ "gleiche Lebensbedingungen für Alle!" ✓ Ergänzung zu anderen Fördervorhaben: GVFG, Haltestellenprogramm			ŭ ŭ				
Erhebung von Straßenausbaubeiträgen	"gleiche Lebensbedi	ingungen für Alle!"					
			Erhebung von Straßenausbaubeiträgen				



	Stadtpark, Festwiese, Burgdorfer Aue	
Maßnahmebereich	Burgdorfer Aue	Priorität: 1.4
Maßnahme	Zugang zum Wasser über Landschaftstreppe	

BURGUURF	iaiiiie	Zugang zum wasser über Landschaftstreppe					
Geplante Realisierung:		Kostenschätzung:					
2013			Fläche	EP	GP		
		Verbreiterung Uferrand, Abgrabung	100 cbm	30,00	3.000,00		
Verfahrensstand		Einbau Treppe aus Natursteinblöcken	120 Stck	80,00	9.600,00		
in Planung		Wasserbausteine zur Ufersicherung	40 cbm	50,00	2.000,00		
		Mineralgemisch	15 cbm	60,00	900,00		
Planungsbeteiligte		Geländer	10 lfdm	400,00	4.000,00		
privat		Begleitend Uferbepflanzung/Stauden	1 psch.	1.000,00	1.000,00		
öffentlich	✓						
Auswirkungen auf den Arbeit	smarkt						
Anzahl temporärer Arbeitsplätze	0						
Anzahl dauerhafter Arbeitsplätze	0	Baukosten (brutto)			20.500,00 €		
		Planungskosten Objektplanung			3.000,00€		
Ergänzende Finanzierung		Genehmigungsplanung wasserrechtlicher Antrag			5.000,00€		
		Gesamtkosten			28.500,00 €		